



alters**freundliche** gemeinde

Leben und Wohnen im Alter

Entwicklung einer altersfreundlichen,
ländlichen Gemeinde

Barbara Erjauz, cand. MSc., BSc.
Univ.-Prof. Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn





Eine Zusammenarbeit der BTU Cottbus-Senftenberg im Fachbereich
Pflegewissenschaft und klinische Pflege
und dem Landkreis Elbe-Elster



Aktuelle Situation

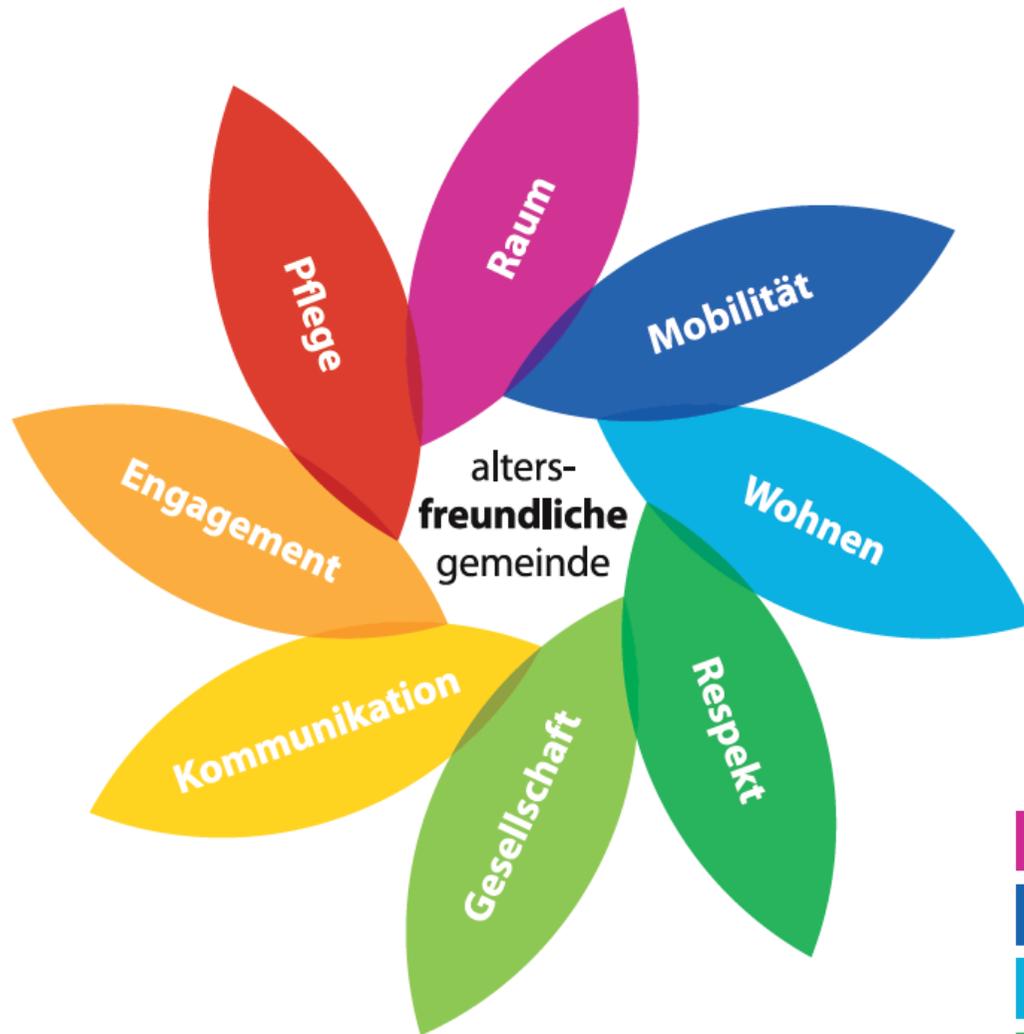
- Der demografische Wandel fällt in ländlichen Gebieten schwerwiegend aus.
- Die Zahl älterer Menschen steigt stetig an und dadurch auch jene der Hochbetagten und Pflegebedürftigen.
- Pflegepotenzial der Familienangehörigen nimmt weiter ab.
- Jedoch kann eine Verbesserung des Gesundheitszustandes Älterer und damit auch ihrer Altersselbstständigkeit verzeichnet und prognostiziert werden.
- Der größte Wunsch der meisten älteren Menschen ist es, so lange wie möglich im eigenen Haushalt oder zumindest im gewohnten Umfeld zu verbleiben.

(Statistisches Bundesamt 2011; Landesamt für Bauen und Verkehr, 2008; Boggatz 2011; Tesch-Römer & Wurm 2006; Karsch-Völk et al. 2012, Heckemeier et al., 2006)



Ziel

- Entwicklung altersfreundlicher Gemeinden im Landkreis Elbe-Elster
- „Altwerden“ ermöglichen
- Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen zu erfüllen
- Aktive Teilnahme an Gemeinschaft stärken
- Isolation und Einsamkeit entgegen wirken
- Attraktivität der Gemeinde zu erhöhen, auch für andere Generationen



Eine ländliche, altersfreundliche
Gemeinde umfasst **acht**
Kernpunkte, die es zu
berücksichtigen gilt

- Öffentliche **Räume** und Gebäude
- Mobilität** und Transport
- altersgerechtes **Wohnen**
- Respekt** und Integration
- Gesellschaftliche Teilnahme**
- Kommunikation** und Information
- Ehrenamtliches **Engagement** und Beschäftigung
- Öffentliche Dienstleistungen und **Pflege**

(Federal/Provincial/Territorial
Ministers Responsible for Seniors
2007)

Strategie

- 1. Literaturrecherche:** Veröffentlichung des Berichts: „Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen im ländlichen Raum – Literaturrecherche zur Entwicklung eines Wohn- und Versorgungskonzeptes“
- 2. Partnerschaften bilden:** Fixierung der Identifikationsgemeinden – klassische ländliche Dörfer im Raum Elbe-Elster, die die Problematiken des demografischen Wandels widerspiegeln
- 3. Assessment Phase:** Erhebung der IST-Situation
 - Fragebogenerhebung in ausgewählten ländlichen Gemeinden
 - Befragung von Gemeinderäten, DienstleisterInnen aus dem Gesundheitsbereich und der Bevölkerung
 - Schwächen und Stärken aufzeigen
 - anschließende Aufbereitung der Ergebnisse und Information der Gemeinden

Strategie

4. **Planungsphase:** Entwicklung eines Maßnahmen- und Versorgungskonzepts
5. **Implementierungsphase:** Implementierung der individuellen Maßnahmen in ausgewählte ländlichen Gemeinden
6. **Evaluationsphase und Erweiterung:** Evaluation der eingeführten Maßnahmen + Ausweitung des Versorgungskonzepts auf weitere ländliche Regionen

Auszüge aus dem Fragebogen

1. Raum:

- Der öffentliche Raum ist sauber und ansprechend.
- Bürgersteige, Wege und Pfade sind gepflegt, rutschfest und barrierefrei zugänglich.
- Es gibt durchgehende Bürgersteige mit niedrigen Bordsteinkanten zur bequemen Nutzung mit Rollstühlen und Rollator.

Antwort mit Ja/Nein/Teilweise

2. Mobilität:

- Barrierefreie öffentliche Transportmittel stehen zur Verfügung.
- Alle Gebiete und Dienstleistungen der Gemeinde sind an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.
- Die FahrerInnen halten an den ausgewiesenen Haltestellen dicht am Bordstein, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Antwort mit Ja/Nein/Teilweise



alters**freundliche** gemeinde

Wir rufen Alt und Jung auf, ihre Gemeinde
altersfreundlich mitzugestalten.

Werden Sie Teil der Initiative „**Entwicklung einer
altersfreundlichen ländlichen Gemeinde**“!

Wir laden Sie herzlich dazu ein!



alters**freundliche** gemeinde

Unsere Kontaktdaten:

BTU Cottbus – Senftenberg

Pflegewissenschaft und klinische Pflege

Barbara Erjauz, cand. MSc., BSc.
Univ.-Prof. Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn

Großenhainer Straße 57
D-01968 Senftenberg
Tel: 0 3573 85 737

E-Mail: barbara.erjauz@b-tu.de
Internet: www.b-tu.de

Landkreis Elbe-Elster

Stabstelle Sozialplanung/Daseinsvorsorge

Anne-Marie Gundermann

Grochwitzter Straße 20
04916 Herzberg
Tel.: 03535 46-3502

E-Mail: anne.gundermann@lkee.de
Internet: www.landkreis-elbe-elster.de